

zu A.12/ 2016 F

Unterstützung zivilgesellschaftlicher Gruppen in Syrien

adopt a revolution

asb-Zuschuss: 1.000,- €
Bearbeitung: Beate Schmucker

Beates Bericht kommt erst im nächsten Rundbrief, aber es gibt neue Informationen von adopt a revolution, die mitteilenswert erscheinen. Ernst

Eine Spur Hoffnung

Die Feuerpause hält nicht mehr, die UN-Friedensgespräche in Genf wurden abgebrochen, der Krieg ist in Syrien wieder allgegenwärtig. "Eine Spur Hoffnung" haben zivile AktivistInnen ihr neues Projekt trotzdem genannt: In den belagerten Vororten von Damaskus klären sie Kinder über die Gefahren von Mienen und Blindgängern auf – und bekämpfen damit eine tödliche Gefahr.

Selbst wenn die Feuerpause in diesem Frühjahr den Menschen in Syrien eine kurze Verschnaufpause bot: In Hazeh, einem Vorort von Damaskus, war der Krieg dennoch allgegenwärtig. Denn seit über drei Jahren wird der Ort regelmäßig beschossen, viele Gebäude sind zerstört. Aber auch ohne direkten Kampf stellen Mienen und Blindgänger eine ständige tödliche Gefahr dar – insbesondere für Kinder.

Um die Kinder in Hazeh besser schützen zu können, haben AktivistInnen die relative Ruhe der Waffenruhe intensiv genutzt: Sie haben Kurse und Flugblätter vorbereitet, mit denen sie Kinder über die Gefahren von Mienen und Blindgängern aufklären wollen. Inzwischen erklären 80 Freiwillige, keiner von ihnen älter als 25 Jahre alt, an Schulen und in Flüchtlingslagern, was beim Spielen im Freien tabu ist – und wie sich die Kinder im Fall eines Angriffs schützen können.

"Wir wollen die jungen Menschen von den Ideen des Kriegs fernhalten", sagt Emad, eine Mitgründerin des Projekts, "denn dann können die jungen Menschen die syrische Gesellschaft wieder aufbauen." Emad weiß, dass das Projekt den Krieg nicht beenden wird. Doch im Kleinen bietet es den Kindern eine Zukunft - "eine Spur Hoffnung" haben die AktivistInnen ihr Projekt dann auch genannt.

Solche Aufklärungsarbeit ist unglaublich wichtig für das Überleben und die körperliche Unversehrtheit der Kinder: Weltweit stellen Kinder einen Anteil von 40 Prozent der zivilen Opfer von Landminen und Blindgängern. Im Umland von Damaskus steigt die Gefahr noch dadurch, dass das Assad-Regime und sein Verbündeter Russland im Lauf des Konflikts Streubomben eingesetzt haben. Diese international

geächteten Waffen hinterlassen zahlreiche Mini-Sprengkörper. Viele davon explodieren nicht sofort, sondern stellen langfristig eine Gefahr dar - und genau davor warnen die AktivistInnen mit ihrem Projekt.



Vielen Dank für Ihren Beitrag! Was noch alles bei Adopt a Revolution passiert, finden Sie unten im Nachrichtenteil.

Mit herzlichen Grüßen

Ferdinand Dürr

für das Team von Adopt a Revolution

Danke für 1.000 Euro für Minenaufklärung in Hazeh!

Mit einer großzügigen Spende von 1.000 Euro unterstützt die Aktion Selbstbesteuerung (asb) die Minenaufklärung in Vororten von Damaskus. Mit einer Spendenübergabe im Rahmen der Kulturellen Landpartie im Wendland gab die asb den Startschuss für die Unterstützung des Projekts "Eine Spur Hoffnung".

SaveAleppo – Mahnwache vor der Russischen Botschaft

Ende April leiteten massive Luftangriffe auf Aleppo das Ende der Feuerpause in Syrien ein. Das Assad-Regime und sein russischer Verbündeter zerstörten in der Stadt gezielt humanitäre Infrastruktur wie Krankenhäuser und Schulen. Mit einer Mahnwache protestierten wir mit über 100 Menschen vor der russischen Botschaft in Berlin.

Adopt a Revolution bei der "Welcome2Stay"-Konferenz in Leipzig

Am Wochenende von 10. bis 12. Juni kommen in Leipzig zahlreiche Aktive der Bewegungen des Willkommens, der Solidarität, der Migration und des Antirassismus zusammen. Das dreitägige Programm dreht sich um den Themenkomplex Flucht, Fluchtursachen und Migration – und am Samstag, den 11. Juni, ist ein Vertreter von Adopt a Revolution mit auf dem Podium. Kommen Sie zur "Welcome2Stay"-Konferenz in Leipzig!